



HNO-Praxen im Praxismanagement-GesundheitsCheck

Von IFABS

Erstellt am 31 Okt 2014 - 08:20

Best Practice-Standard in weiter Ferne?

In vielen Bereichen der Gesundheitswirtschaft ist der Einsatz betriebswirtschaftlicher Instrumente bislang nur gering ausgeprägt. Dadurch werden die Nutzung erfolgsfördernder Optimierungsmöglichkeiten und die Entwicklung unternehmerischer Perspektiven verhindert, aber vor allem auch eine möglichst umfassende patientenorientierte Arbeit. Ganz besonders trifft das auf Arztpraxen zu: in diesen Betrieben werden – über alle Fachgruppen und Praxisformen bzw. –größen betrachtet – durchschnittlich nur 53% der für ein reibungslos funktionierendes Praxismanagement notwendigen Regelungen und Instrumente eingesetzt, die hieraus resultierende Patientenzufriedenheit erfüllt lediglich 61% der Anforderungen und Wünsche.

Der Praxismanagement-Gesundheitsindikator

Die Umsetzungsintensität der Praxisführung wird auch als Praxismanagement-Gesundheitsindikator (PGI) bezeichnet und ermöglicht eine Qualitätsklassifizierung der Praxisarbeit:

– Unter 40%: Krankes Praxismanagement. Die Werte in dieser Ergebnisspanne beschreiben ein unterdurchschnittlich ausgebildetes, manifest erkranktes Praxismanagement mit geringer Aktivierung des Leistungspotentials des Praxis-Ressourcen. Es besteht akuter Handlungsbedarf.

– 40% bis 60%: Manifest erkranktes Praxismanagement. Diese Klassifizierung indiziert ein durchschnittliches Praxismanagement-Leistungspotential mit deutlichen Erkrankungs-Symptomen – vor allem, je näher ein Wert zur unteren Intervall-Grenze angesiedelt ist -, die eine Veränderungsnotwendigkeit in sich tragen.

– 60% bis 80%: Bagatell-Erkrankung des Praxismanagements. Dieses Intervall kennzeichnet ein überdurchschnittlich ausgeprägtes, bis auf kleine Ausnahmen gesundes Praxismanagement. Das Leistungspotenzial ist bereits sehr weitreichend ausgeschöpft, allerdings existieren auch noch Verbesserungsmöglichkeiten, je näher der Wert zur unteren Grenze des Beurteilungs-Intervalls liegt.

– Über 80%: Gesundes Praxismanagement. Werte, die in diesem Bereich liegen, sind Best Practice-konform ausgerichtet und „kerngesund“. Dieser Sektor ist die „unternehmerische Komfortzone“ und entspricht einer Praxisführung mit optimaler Aktivierung des Leistungspotenzials. Wird der erreichte Zustand auf diesem Niveau gehalten, ist eine sichere Basis für nachhaltigen Praxiserfolg gelegt.

Das HNO-Praxismanagement im Check

Der Praxismanagement-Gesundheitsindikator (PGI) für die Arbeit von HNO-Ärzten liegt bei durchschnittlich 58,7% und liegt damit leicht über dem fachübergreifenden Schnitt aller Arztpraxen. Die HNO-Durchschnittspraxis ist damit im Übergang von einer manifesten Praxismanagement-Erkrankung zur Bagatelle positioniert. Größte Defizitebereiche sind dabei die Praxisorganisation und die Personalführung.

Quelle: <http://ifabsthill.wordpress.com/2014/10/31/hno-praxen-im-praxismanagemen...> [1]

- [Arzt, Praxis und Qualifikationen](#)

Quellen URL (aufgerufen am 13 Mai 2021 - 05:06): <https://www.medcom24.de/node/19635>

Links:



[1] <http://ifabsthill.wordpress.com/2014/10/31/hno-praxen-im-praxismanagement-gesundheitscheck/>